

Hilfreiche Tipps für euren Weg durch den Wettbewerb

Ihr wollt beim Wettbewerb »Umbruchszeiten« mitmachen und habt ein Team gefunden? Super, dann kann es ja losgehen. Wenn ihr euch noch nicht sicher seid, wie ihr jetzt vorgeht und wie so eine Spurensuche überhaupt funktioniert, unterstützen euch die folgenden Tipps.

Wie findet ihr euer Thema?

Informiert euch erst einmal grob über die deutsche Einheit und die Veränderungen, die durch sie ausgelöst wurden und teilweise noch bis heute nachwirken. Dafür könnt ihr im Internet oder in Büchern recherchieren oder aber mit Menschen in eurem Umfeld sprechen. Wie haben beispielsweise eure Eltern oder Großeltern die Einheit und die folgende Zeit wahrgenommen? Auch eure Lehrer und Lehrerinnen helfen euch sicherlich gerne bei der Themenfindung.

Schreibt eure Ideen am besten auf und entscheidet euch dann für ein Thema, das ihr spannend findet und mit dem ihr euch beschäftigen möchtet. Es sollte sich schwerpunktmäßig mit der Zeit seit der deutschen Einheit auseinandersetzen.

Wichtig ist, dass ihr konkrete Geschichten erforscht. Ihr könnt zum Beispiel...

- ...den Erfahrungen einer bestimmten Person nachgehen. Was hat sie während und nach der Zeit der Vereinigung von Bundesrepublik Deutschland und DDR erlebt und gefühlt? Hat sich ihr Leben durch die deutsche Einheit verändert und wenn ja, in welcher Weise? (biografischer Zugang)
- ...untersuchen, wie sich ein Betrieb oder eine Region durch die Einheit verändert hat. Zahlreiche Betriebe in Ostdeutschland mussten sich nach der Einheit beispielsweise an das westdeutsche System anpassen, viele wurden geschlossen. Wie nahmen die Mitarbeiter diese Zeiten wahr? Gibt es bei dir in der Nähe einen Betrieb, der schon zu DDR-Zeiten bestanden hat und auch heute noch besteht? Oder gibt es einen Verein, in dem sich West- und Ostdeutsche nach 1989/90 trafen und vermischten? (lokaler/regionaler Zugang)

Weitere Themenideen findet ihr auch auf www.umbruchszeiten.de/inspiration.

Wie entwickelt ihr eure Fragestellung?

Wenn ihr euch für ein Thema entschieden habt, solltet ihr euch eine oder mehrere Fragen überlegen, der bzw. denen ihr in eurer Arbeit nachgeht. Was interessiert euch an eurem Thema besonders? Diese Fragen helfen dabei, euer Thema einzugrenzen und einen roten Faden in euer Projekt zu bringen. Versucht euch während eurer Arbeit immer wieder daran zu erinnern, dass ihr diese Fragen beantworten möchtet.

Wenn ihr euch beispielsweise mit Menschen beschäftigt wollt, die nach der Einheit von Ostdeutschland nach Westdeutschland übersiedelten, könntet ihr folgende Frage stellen: »Warum zogen nach der deutschen Einheit viele Menschen von Ost- nach Westdeutschland?« Dieser Frage könntet ihr dann anhand konkreter Beispiele – z. B. eine Familie, die nach Westdeutschland übersiedelte – nachgehen. Im Arbeitsprozess entstehen dann sicherlich weitere kleinere Fragen, die ihr erforschen könnt.

Bei eurer Spurensuche solltet ihr euch auch immer die Frage stellen, was euer Thema noch mit der Gegenwart und eurem heutigen Leben zu tun hat und eure Überlegungen dazu in den Wettbewerbsbeitrag einfließen lassen.

Wo findet ihr Material zu eurem Thema?

Mit eurem Thema und der Fragestellung im Gepäck, könnt ihr euch auf die Suche nach Informationen und Materialien begeben. Diese findet ihr zum Beispiel...

- ...in Büchern und im Internet.
- ...in Gesprächen mit Experten und Zeitzeugen. Diese können auch aus eurem Umfeld kommen. Im Downloadbereich unter www.umbruchszeiten.de/fuer-jugendliche findet ihr einen Leitfaden für Zeitzeugengespräche.
- ...in Archiven. Hier findet ihr z. B. Akten von Behörden und Vereinen, Fotos, alte Zeitungsausgaben und Unterlagen – wie etwa Briefe oder Tagebücher – von einigen verstorbenen Personen. Bevor ihr ein Archiv besucht, solltet ihr einen Termin mit einem Archivmitarbeiter ausmachen, dem ihr euer Anliegen schildert. Er wird euch dann mitteilen, ob er passende Materialien für euch hat.

- ...in Museen, Gedenkstätten und Vereinen, wenn sich diese mit einem ähnlichen Thema wie ihr auseinandersetzen.

Überlegt euch, welche Themen ihr gemeinsam in der Gruppe bearbeiten möchtet und welche ihr euch aufteilen wollt. Arbeitsteilung erleichtert und beschleunigt eure Arbeit meist. Wichtig ist es dann aber umso mehr, dass ihr euch untereinander gut absprecht und austauscht.

Wie wertet ihr die Materialien aus?

Denkt daran, dass eine Quelle – egal ob es sich um ein Protokoll, einen Zeitungsartikel oder ein Zeitzeugengespräch handelt – nicht unbedingt aufzeigt, »was wirklich war«, sondern durch bestimmte Perspektiven und Erfahrungen geprägt ist. Daher ist es ratsam, sich unterschiedliche Quellen anzuschauen und so verschiedene Blickwinkel auf ein Thema zu erhalten. Ein Blick in Sach- und Fachbücher ermöglicht es euch, die Quellen besser einzuordnen.

Gliedert das von euch gefundene Material sinnvoll, z. B. nach Themenblöcken. Ruft euch eure Fragestellung ins Gedächtnis und versucht, diese mithilfe eurer Materialien zu beantworten. Überlegt euch, ob die einzelnen Teile eurer Arbeit zusammenpassen, und ob ihr Übergänge zwischen ihnen gefunden habt.

Und vergesst nicht, darüber nachzudenken, was eure eigenen Gedanken zum Thema sind. Seht ihr Verbindungen zur Gegenwart, vielleicht sogar zu eurem eigenen Leben? Ihr könnt auch einen Blick in die Zukunft wagen: Was sollte sich zukünftig verändern?

Welche Form gebt ihr eurem Wettbewerbsbeitrag?

Ihr könnt eure Untersuchungsergebnisse so präsentieren, wie ihr es möchtet. Wenn ihr am liebsten Texte schreibt, könnt ihr z. B. eine wissenschaftliche Arbeit verfassen (mit Einleitung, Hauptteil und Schluss). Oder aber ihr wagt euch an eine kreative Textsorte, wie z. B. eine Kurzgeschichte. Letztere muss sich allerdings auf von euch recherchierte Informationen stützen, deren Herkunft ihr in eurem einseitigen Projektbericht erläutert.

Ihr könnt aber natürlich auch ein Plakat gestalten, einen Film drehen, einen Comic zeichnen, eine Ausstellung entwerfen, einen Podcast aufnehmen oder einen Stadtrundgang konzipieren. Eurer Fantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Achtet nur darauf, dass Textbeiträge nicht länger als 30 DIN A4-Seiten und Video-oder Audiobeiträge nicht länger als 20 Minuten sind. Wir freuen uns aber auch

über kürzere Beiträge.

Beratet euch in der Gruppe, was ihr für eine Beitragsform wählen möchtet. Worauf habt ihr Lust? Werft dabei auch einen Blick auf die von euch gesammelten Materialien und fragt euch, welche Beitragsform zu ihnen passen würde. Habt ihr beispielsweise Zeitzeugengespräche per Video aufgenommen und viele Fotos gemacht? Dann wäre ein Film eine Möglichkeit. Überlegt euch, ob ihr Personen kennt, die euch eventuell helfen können.

Wie schreibt ihr den kurzen Projektbericht?

Wenn ihr euren Wettbewerbsbeitrag fertiggestellt habt, ist es fast geschafft! Jetzt fehlt nur noch ein kurzer, circa einseitiger Bericht, in dem ihr euer Projekt erläutert. Beantwortet dabei die folgenden drei Fragen:

1. Welchen Fragen seid ihr in eurer Arbeit nachgegangen? (Hier könnt ihr euer Thema und eure Fragen einfach kurz auflisten.)
2. Woher habt ihr eure Informationen bekommen? (Hier solltet ihr die Herkunft eurer Quellen und Literatur kennzeichnen. Gebt z. B. die Namen von Büchern, Webseiten, Archiven, Museen, Experten und Zeitzeugen an, aus bzw. von denen ihr Informationen erhalten habt.)
3. Wie viel Hilfestellung habt ihr erhalten? (Es ist völlig okay, wenn euch Erwachsene bei eurem Projekt helfen. Wichtig ist aber, dass der Großteil der Arbeit von euch selbst stammt. Beschreibt hier kurz, welche Unterstützung ihr von Außenstehenden erhalten habt.)

Fertig – und jetzt?

Wenn ihr euren Wettbewerbsbeitrag beendet und den kurzen Projektbericht verfasst habt, seid ihr fertig! Herzlichen Glückwunsch, nun habt ihr euch eine Pause verdient. Jetzt sind andere mit der Arbeit dran:

Euer Projektbegleiter (z. B. euer Lehrer/eure Lehrerin) lädt eure Beiträge unter **www.umbruchszeiten.de** hoch oder schickt sie uns per Post zu. Vorher muss eure Gruppe online registriert werden. Einsendeschluss ist der 1. März 2020.

Eine unabhängige Jury wird eure Beiträge sichten und bewerten. Wir melden uns dann im Mai bei euch. Vielleicht sehen wir uns dann ja schon im Juni 2020 bei der feierlichen Preisverleihung in Berlin.

Schön, dass ihr am Jugendwettbewerb »Umbruchszeiten« teilgenommen habt!